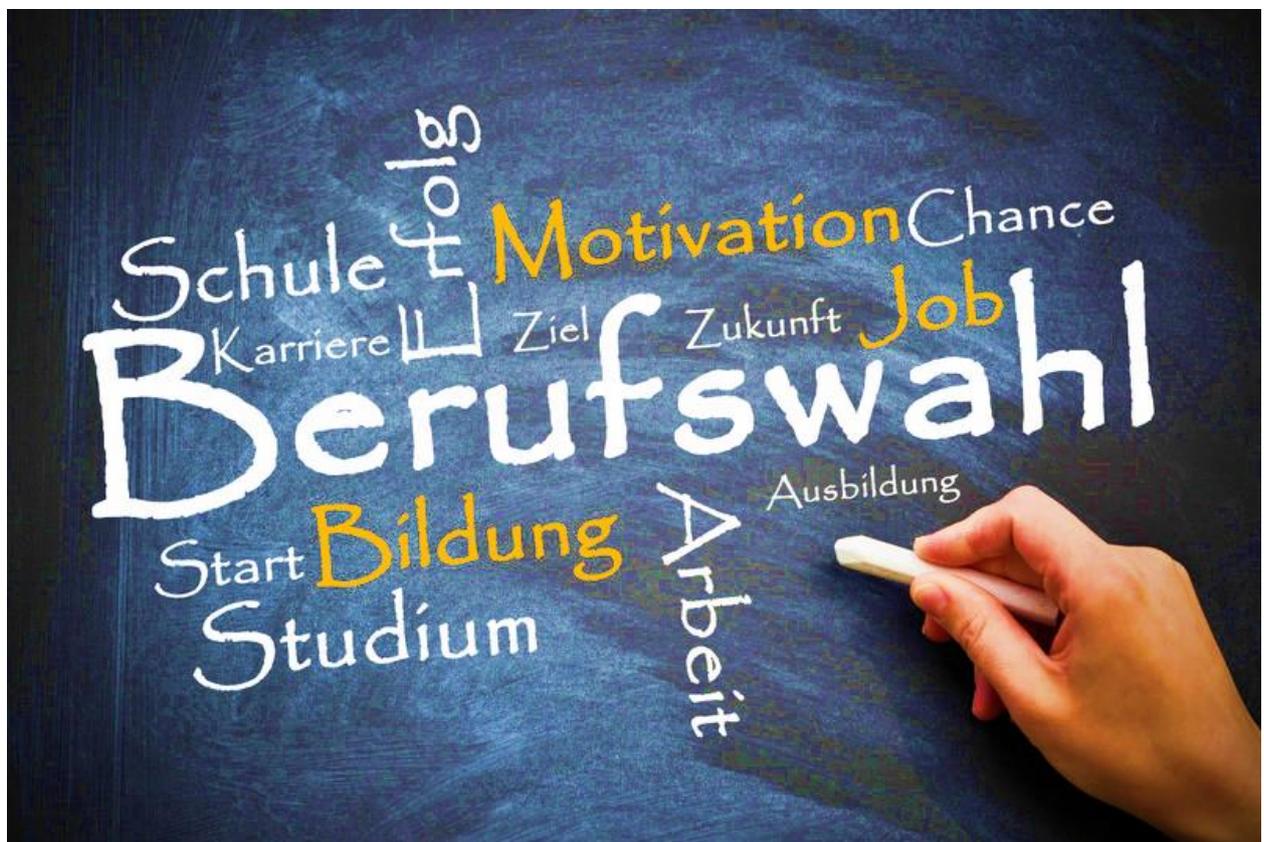


Konzept Berufswahlvorbereitung



Februar 2024

Ziel und Zweck

Die Berufswahlvorbereitung ist auf der Sekundarstufe I ein zentrales Thema. Die Oberstufe hat das Ziel, die Jugendlichen auf die Anforderungen der Berufs- und Ausbildungswelt vorzubereiten. Deshalb ist uns wichtig, dass alle Lehrpersonen dieses Thema professionell angehen. Lehrpersonen sollen mit diesem Konzept eine Hilfe erhalten, damit wichtige Termine und Inhalte wahrgenommen werden. Eltern und Jugendliche sollen Klarheit haben, für welche Aufgaben und Termine sie die Verantwortung tragen, wann diese wahrgenommen werden müssen und an welche Ansprechpersonen sie sich wenden können.

Das Berufswahlvorbereitungskonzept umschreibt die Aufgaben aller Beteiligten im Berufswahlprozess.

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Eigene Stärken erkennen und einschätzen.
- Die Berufs- und Arbeitswelt erforschen und mit dem eigenen Profil vergleichen.
- Die weiterführenden Schulen und ihre Zielsetzungen kennenlernen.
- Ein komplettes, korrektes Bewerbungsdossier erstellen.
- Sich auf Bewerbungsgespräche vorbereiten.
- Allfällige Misserfolge bewältigen.

Die Familien erhalten im Verlaufe des 7. Schuljahres ein Informationsschreiben und einen Fahrplan zum Berufswahlunterricht an der Sekundarstufe I.

Zuständigkeiten

Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

Die Verantwortung für den Berufswahlentscheid liegt bei den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern. Die Jugendlichen führen ein Berufswahldossier (Portfolio) und organisieren Schnupperlehren vorwiegend ausserhalb der Schulzeit. Schnupperlehren und Schnuppertage während der Schulzeit sollen grundsätzlich in der 8. und 9. Klasse durchgeführt werden. Nötige Beratungstermine im BIZ werden durch die Eltern organisiert. Zwölfmal pro Schuljahr bietet das BIZ Kurzberatungen im Schulhaus an. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der Klassenlehrperson die Termine und melden sich selbstständig für die Gespräche an. Diese Termine sind ebenfalls auf der Webseite der Gemeinde publiziert:

<https://www.steffisburg.ch/schule/von-a-z/allgemeine-informationen/berufswahl.php>

Anmeldungen für weiterführende Schulen und der Abschluss des Lehrvertrags liegen in der Verantwortung der Eltern.

Klassenlehrpersonen

Die Klassenlehrpersonen begleiten und beraten die Jugendlichen auf dem Weg der Berufsfindung. Sie orientieren die Eltern über die Berufswahlvorbereitung. Sie sind verantwortlich für den entsprechenden Unterricht. Nach Absprache kann dieser durch eine Fach- oder eine IF-Lehrperson erfolgen. Die Klassenlehrpersonen sind verantwortlich für die Einhaltung des Leitfadens für Lehrpersonen. Sie führen die Standortbestimmungen rechtzeitig durch und melden der Berufsberatung Schülerinnen und Schüler mit Mehrfachbelastung für ein allfälliges Case Management Berufsbildung (CMBB) an.

Ansprechperson Berufswahl

Die Lehrperson mit dieser Funktion (gegenwärtig Frau Rahel Freund) sammelt Informationen und leitet diese an die entsprechenden Klassenlehrpersonen und Klassen weiter. Sie informiert die Lehrpersonen über neue Lehrmittel und Ausbildungsgänge. Zusätzlich ist diese Ansprechperson für alle Fragen zum Thema Berufswahlvorbereitung zuständig. Sie evaluiert regelmässig das Berufswahlvorbereitungskonzept. Die Ansprechperson Berufswahl wird von der Standortleitung eingesetzt.

Schulleitung/Standortleitung Sekundarstufe I

Die Schulleitung organisiert Elternabende und Informationsanlässe für die ganze Schule. Die Standortleitung informiert über weiterführende Schulen und ist verantwortlich für die Kommunikation der einzuhaltenden Anmeldetermine. Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern.

Berufsberatungs- und Informationszentrum BIZ

Das BIZ Thun unterstützt die Jugendlichen und ihre Eltern sowie die Schulen und Lehrpersonen mit verschiedenen Angeboten im Berufswahlprozess. Dazu gehören:

- Ab 7. Schuljahr: Kurzgespräche im Schulhaus
- Ab Ende 7. Schuljahr: Klassen- und Elternorientierungen am BIZ Thun
- Ab 8. Schuljahr: Beratungen am BIZ (Ersttermin in der Regel mit den Jugendlichen und den Eltern)
- Im Verlaufe des 8. Schuljahres: Klassenscreening (Besprechung von Jugendlichen mit Mehrfachbelastung) und allenfalls in die Wegeleitung eines Case Managements Berufsbildung (CMBB).
- Junior Coaching: Ehrenamtliche Coaches begleiten die Jugendlichen im Berufswahlprozess, wenn Eltern nicht über die nötigen Ressourcen verfügen).
- «Spielraum» BIZ: Auf Anfrage von Lehrpersonen hat die Berufsberatungsperson vom BIZ Thun die Möglichkeit, zusätzliche Unterstützungen anzubieten (Mitwirkung Berufswahlwochen, Input für Lehrpersonen, Arbeit am Berufswahlkonzept, Workshops für Jugendliche...).